

Kein Geld vom Bund für ICE-Bypass

Bahn-Neubaustrecke Frankfurt – Stuttgart nur über Mannheim

Von Gaby Booth

Rhein-Neckar/Berlin. Für die ICE-Bypass-Variante wird es keine Bundesmittel geben. Das teilte Lothar de Maizière, Chef des Bundeskanzleramtes, der CDU-Fraktion im Regionalverband Rhein-Neckar mit: Da sich der Bundestag bei der Führung der Neubaustrecke Frankfurt Stuttgart ausschließlich über den Hauptbahnhof Mannheim festgelegt hat, „ist eine Finanzierung einer Bypass-Variante – zusätzlich zu der unstreitigen Anbindung von Mannheim Hbf – mit Bundesmitteln ausgeschlossen.“

Allerdings sagt de Maizière auch: „Sollte die DB Netz AG ein Planfeststellungsverfahren mit einer zusätzlichen Bypass-Variante beantragen und begründen, obliegt der zuständigen Planfeststellungsbehörde die Entscheidung hierüber. Planungs- und Baukosten für einen Bypass wären jedenfalls von der DB Netz

AG aus Eigenmitteln zu finanzieren“, so der Minister. In seinem Antwortschreiben grenzt sich Minister klar gegen das Eisenbahn-Bundesamt ab, das kürzlich mitgeteilt hatte, dass es hinsichtlich des „Bypasses“ ergebnisoffen sei. Damit löste die Aufsichts- und Genehmigungsbehörde geharnischten Protest in der Region aus. Stefan Dallinger, Direktor des Regionalverbandes Rhein-Neckar, bat in Berlin um Klarheit.

Der Bundestagsabgeordnete Lothar Mark (SPD) warf der Behörde gar vor, sie missachte das demokratische Rechtssystem. Denn: Sowohl der Bundestag als auch die Landesregierungen und das Regierungspräsidium haben die von Bahnchef Mehdorn immer noch favorisierte Variante B, die Bypass-Variante, als umweltunverträglich eingestuft und somit für die Realisierung ausgeschlossen. Trotzdem lässt die Bahn Probebohrungen für den Bypass durchführen.